

Erweiterung der BBS I um einen Neubau mit drei Etagen

Zehn zusätzliche Unterrichtsräume für Pflege und Sozialpädagogik

VON DIRK REITMEISTER

GIFHORN. Die Berufsbildende Schule I ist aus ihrem Gebäude herausgewachsen. Für das Kompetenzzentrum Pflege und Sozialpädagogik ist ein Neubau geplant. Das Projekt ist jetzt einen wichtigen Schritt weiter: Der Schulausschuss des Kreises gab in seiner jüngsten Sitzung grünes Licht – sogar für drei statt zwei Stockwerke.

Die Verwaltung und die nach einem Wettbewerb beauftragte Planschmiede 2KS stellten der Politik den Entwurf für den Neubau vor. Mit der Aufstockung um ein weiteres Obergeschoss gäbe es auf dann insgesamt 2.553,53 Quadratmeter Gesamtfläche insgesamt zehn zusätzliche Unterrichtsräume.

Der zweigeschossige Entwurf sah noch eine Gesamt-

nutzfläche von 1.865 Quadratmetern vor und würde 7,5 Millionen Euro kosten. Das sind 2,3 Millionen Euro mehr als in einer Machbarkeitsstudie von 2021. Die Verwaltung begründet diese Kostensteigerung unter anderem mit den gängigen Problemen bei Bauprojekten: Es sei „eine Folge aus der dynamischen Preisentwicklung für alle Bauprodukte in Verbindung mit der Corona-Pandemie und in Folge des Ukraine-Krieges“, heißt es in der Beschlussvorlage.

Mit dem dritten Geschoss steigen die Kosten jetzt auf rund zehn Millionen Euro. Dennoch empfahl der Schulausschuss mit Mehrheit den Beschlussvorschlag, wie die Verwaltung auf AZ-Anfrage bestätigte. Es gab acht Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und eine Enthaltung. Gegen vier Stimmen setzte die Mehr-

heit auch durch, dass der Landkreis acht Punkte zur Nachhaltigkeit in den Neubau integriert, unter anderem Photovoltaik, Lüftung, Luft-Wärme-Pumpe, Gründach und Regenwassernutzung zur Bewässerung von Agrarflächen.

Keine Chance hatte der Änderungsantrag der CDU-Fraktion, die vorgestellte Planung zunächst nur zur Kenntnis zu nehmen und prüfen zu lassen, ob die Gebäude der derzeitigen Oberschule in Weyhausen als Außenstandort, eventuell als dritter Standort, für die BBS I geeignet sind. Dieses Ansinnen scheiterte an neun Nein-Stimmen.

Bei einem Baubeginn im kommenden Jahr rechnet die Kreisverwaltung damit, dass sie in den Haushaltsplanungen bis 2025 Geld auszahlen muss. Über eine möglicherweise 70-prozentige Förderung aus der Kreisschulbaukasse wird die Politik noch sprechen.

Mit dem Bezug des Neubaus bräuchte die BBS I ihre bisherige Außenstelle im Gebäude an der Konrad-Adenauer-Straße nicht mehr, so die Verwaltung. Wenn auch noch die Förderschule Geistige Entwicklung dort ausgezogen ist, steht dieser Schulstandort ab spätestens 2025/26 für eine anderweitige schulische Nutzung zur Verfügung. Die Verwaltung bereite ein entsprechendes Nachnutzungs- und Sanierungskonzept vor. „Der entsprechende Bedarf im Sek-I-Angebot im Stadtgebiet Gifhorn besteht bereits.“



Erweiterung der BBS 1: Der Landkreis Gifhorn plant eine Zehn-Milionen-Euro-Investition.

FOTO: SEBASTIAN PREUß